



## Medienmitteilung vom 21. März 2023

### 160 Rangerinnen und Ranger vernetzen sich im Landschaftspark Wiese

**Vom 14. bis 17. März 2023 fand im grenzüberschreitenden Landschaftspark Wiese die erste und vorerst einmalige binationale Ranger-Fachtagung statt. Rund 160 Rangerinnen und Ranger aus Deutschland und der Schweiz informierten sich bei Fachvorträgen zum Thema «Ranger überschreiten Grenzen», lernten auf Exkursionen den gastgebenden Landschaftspark Wiese kennen und tauschten gegenseitige Erfahrungen aus.**

Vor etwas mehr als vier Jahren, am 1. Februar 2019, ist der Rangerdienst Landschaftspark Wiese beim Eisweiher in Riehen in die «Betriebsphase» gestartet und ist seitdem im Landschaftspark Wiese unterwegs. Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase haben die drei Partner Basel, Riehen und Weil am Rhein den Rangerdienst 2021 um weitere sechs Jahre bis 2027 verlängert und personell leicht aufgestockt. Zumindest für drei Tage hat das dreiköpfige Rangerteam nun «Verstärkung» erhalten: Vom 14. bis 17. März 2023 fand im binationalen Landschaftspark Wiese die 28. Bundesweite Naturwacht-Fachtagung gemeinsam mit der Generalversammlung der Swiss Rangers statt. Es handelte sich dabei um die erste grenzüberschreitende Tagung dieser Art.

#### **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Tradition**

Die Tagung fand unter der Schirmherrschaft der baden-württembergischen Umweltministerin Thekla Walker und der basel-städtischen Regierungsrätin Esther Keller statt. Sämtliche Eröffnungsrednerinnen und -redner waren sich einig: Der Rangerdienst im Landschaftspark Wiese ist ein wichtiges und für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit vorbildliches Projekt. In ihrer Begrüßung wies die Präsidentin der Swiss Rangers, Murièle Jonglez, darauf hin, dass gerade in der vom Kantönliche geprägten Schweiz eine solche landesgrenzen-überschreitende Zusammenarbeit einzigartig sei. Martin Sandtner, Kantonsplaner Basel-Stadt, betonte die Wichtigkeit des Landschaftspark Wiese als Freiraum in unserer wirtschaftlich starken, wachsenden Region. Zwar kenne unserer Region eine jahrzehntelange Tradition der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Diese erfordere aber auch immer wieder von Neuem den Willen, zusammenzuarbeiten. Auch Christine Kaufmann, Gemeindepräsidentin von Riehen bekräftigte, dass es für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit viel Ausdauer und Wille bedürfe. Nach anfänglicher Skepsis seitens der Öffentlichkeit und Politik zeigen sich heute, dank dem Engagement aller Beteiligten und der ausgezeichneten Arbeit des Rangerteams, die Früchte der Anstrengungen.

Dass die Rangerarbeit zukünftig an Bedeutung gewinnen werde, war Charly Ebel vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg überzeugt: «Vor dem Hintergrund der Klima- und Biodiversitätskrise sollen bis 2030 30% der Erdoberfläche und Meeresböden unter Schutz gestellt werden. Es wird zukünftig demnach noch mehr Schutzgebiete geben. Diese Schutzgebiete sind nur so gut, wie sie betreut werden». Dies unterstreicht die Bedeutung der Rangerarbeit und deren gegenseitige Vernetzung. Thomas Grossenbacher, Präsident von Pro Natura Basel, schlug zum Schluss der Grussworte den Bogen von den Anfängen des Schweizer Naturschutzes zum Rangerdienst im Landschaftspark Wiese. So wurde einerseits der Schweizerischer Bund für Naturschutz in Basel gegründet und andererseits lag das erste amtliche Naturschutzgebiet der Schweiz, die Rheinhalde, in Basel. Der Landschaftspark Wiese stelle ein Musterbeispiel für das Spannungsfeld dar, in dem Ranger tätig seien. Die Wahl des Tagungsortes sei demnach sehr treffend. Dies konstatierte auch Carsten Wagner, Vorsitzender des Bundesverbandes Naturwacht. Man wisse meistens gar nicht, auf welcher Seite man sich befinde, in Deutschland oder der Schweiz, so selbstverständlich sei das Überschreiten der Grenzen hier.

### **Fachvorträge und Exkursionen über geographische und thematische Grenzen hinweg**

Die Teilnehmenden aus diversen Schutzgebieten, wie Reservaten, Natur- und Regionalparks in Deutschland und der Schweiz, tauschten sich zu verschiedenen Aspekten zum Thema «Ranger überschreiten Grenzen» aus. Auf Fachexkursionen vor Ort im Landschaftspark Wiese, aber auch in weiteren Naturschutzgebieten wie der Petit Camargue Alsacienne, dem Naturschutzgebiet Wildenstein und dem Biosphärengebiet Schwarzwald blieb ausreichend Zeit, die lokalen Natur-Perlen zu erkunden und gegenseitige Rangererfahrungen auszutauschen.

Das Tagungsthema «Ranger überschreiten Grenzen» umfasste sowohl den, im Landschaftspark Wiese alltäglichen grenzüberschreitenden Rangeralltag, aber auch individuelle Erfahrungen mit Grenzsituationen wie Stress oder brenzligen Situationen. Dabei zeigte sich, dass Rangerinnen und Ranger durchaus auch in bedrohliche Situationen kommen können. Die Einschätzung, ob eine Begegnung brenzlich oder harmlos enden wird, erfordert Menschenkenntnisse und Erfahrung. Sie muss innert Sekunden erfolgen. Körpersprache und sachliche Argumentation sind im Rangeralltag äusserst wichtig und können trainiert werden. Im Landschaftspark Wiese sind solche Situationen trotz hohem Nutzungsdruck äusserst selten.

### **Herausforderungen der Zukunft**

Auch zukünftig ist mit einem steigenden Nutzungsdruck im Landschaftspark Wiese zu rechnen. Dies aufgrund der Siedlungsentwicklung in den Landschaftspark Wiese umgebenden Städten Basel, Weil am Rhein, Lörrach und der Gemeinde Riehen. Verdichtung – das raumplanerische Gebot der Zeit – erfordert aber gleichzeitig auch die Sicherung von Lebensräumen für die Natur sowie qualitativ hochwertige Naherholungsflächen. Der Rangerdienst leistet hier einen wichtigen Beitrag an ein konfliktfreies Miteinander. Zudem steht das Gebiet vor grossen Veränderungen: So werden zum Beispiel die bevorstehende Einführung der Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit und mittelfristig die Revitalisierung der Wiese massgebliche Veränderungen und zeitweise auch Einschränkungen mit sich bringen. Damit ist die folgende Prognose wohl nicht allzu vermessen: Die wertvolle Arbeit des Rangerdienstes wird weiterhin von grosser Wichtigkeit sein!

### **Weitere Auskünfte**

Silvan Aemisegger, Landschaftspark Wiese  
+41 (0)61 267 92 30  
silvan.aemisegger@bs.ch

Murièle Jonglez, Präsidium Swiss Rangers  
+41 (0)78 683 01 30  
praesidium@swiss-rangers.ch

Milena Kreiling und Robby Meißner, Co-Vorsitzende des Bundesverbands Naturwacht e.V.,  
+49 1522 5210408 und +49 175 9872632  
head@bundesverband-naturwacht.de

### **Hinweise**

[www.landschaftsparkwiese.info](http://www.landschaftsparkwiese.info)  
[www.swiss-rangers.ch](http://www.swiss-rangers.ch)  
[www.bundesverband-naturwacht.de](http://www.bundesverband-naturwacht.de)